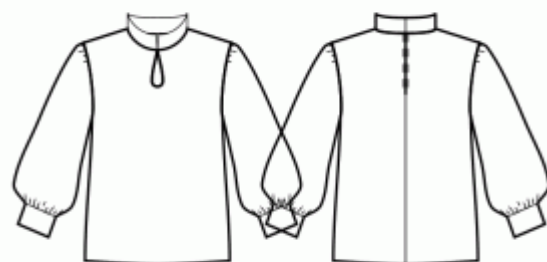


Schnittmuster #9010744

**Top - Normale Passform - Komfortable Länge - Standard-Armausschnitte -
Klassischer Ausschnitt in Tropfenform - Stehkragen - Kein Frontverschluss -
Lockeres Oberteil / Tunika - Gerader Saum - Lange Ärmel an Standardmanschette
und am oberen Rand gerafft**

Hinweis zur Nahtzugaben:

- Bei Mustern mit Doppelkontur werden die Nahtzugaben mit eingerechnet.
- Hat das Schnittmuster nur einen Rand, wurden die Nahtzugaben NICHT berücksichtigt. Sie müssen beim Auslegen und den Details des Schnitts hinzugefügt werden.



Hinweis zu die benötigte Stoffmenge:

Beachtung! Die Stoffmenge, die für Ihr Muster benötigt wird, ist nicht enthalten. Dies hängt von der ausgewählten Mustergröße, der Breite und dem Design des Stoffes ab, den Sie verwenden möchten. Für Berechnungen können Sie gerne den Online-Stoffrechner verwenden. Alternativ können Sie alle Papiermuster ausdrucken und in der gewünschten Stoffbreite auslegen (normalerweise von 90 bis 150 cm). Messen Sie, wie viel Stoff Sie benötigen. Vergessen Sie nicht, Stücke zu berücksichtigen, die mehrmals geschnitten werden müssen, und Stücke, die auf der Falte geschnitten werden.

DRUCKEN:

Bitte verwenden Sie die Adobe Reader-Software, um Ihr PDF-Muster zu öffnen. Sie können den kostenlosen Adobe Reader unter diesem Link herunterladen - <https://get.adobe.com/reader/>.

Stellen Sie sicher, dass Sie Ihre Schnittmuster in Originalgröße (Skala 100%% oder Keine) und auf einzelnen Seiten von normalem A4-Papier drucken. Stellen Sie sicher, dass die Ausdruckgröße dem richtigen Maßstab entspricht, indem Sie das Testquadrat auf der ersten Seite messen. Der obere Rand des Quadrats ist mit einer Zentimeter-Skala und der untere Rand mit einer Zoll-Skala versehen.

Beschneiden Sie den oberen und/oder rechten Rand der Seiten, wo Sie die Scherensymbole sehen. In der Mitte jeder Seite wird die Anzahl der Zeilen und Spalten gedruckt, getrennt durch das /-Zeichen. Konstruieren Sie Seiten nach diesen Markierungen (z. B. befindet sich die mit 2/3 markierte Seite in der zweiten Zeile und in der dritten Spalte). Richten Sie die Seiten mit Rändern und Klebeband aus oder kleben Sie sie zusammen.

ZUSCHNEIDEN:

Hinweis zum Zuschnitt:

Legen Sie Ihre Stücke entsprechend der Kette aus, wie auf den Musterstücken markiert.

Einige Stücke werden am Falte geschnitten, die entsprechende Kante wird dann mit einer Faltemarke markiert. Bitte beachten Sie die Hinweise zur Stoffart und Anzahl der benötigten Teile auf einem Block. Zum Beispiel bedeutet [Main, Interfacing - cut 1+1] auf einem Schnittteil, dass Sie 1 Stück unverändert und 1 gespiegeltes Stück aus dem Hauptstoff sowie aus der Vlieseline schneiden müssen.

Achten Sie darauf, alle Brüche und andere Gestaltungsmerkmale wie Falten etc. vom Schnittteil auf Ihren Stoff zu markieren. Achten Sie beim Nähen des Kleidungsstücks auf Brüche, diese müssen übereinstimmen.

* Die Großbuchstaben in Klammern entsprechen den Musterblöcken, wie sie im Online-Stoffrechner und in der Musterblockvorschau auf der rechten Seite angezeigt werden.

ANLEITUNG:

1. Empfohlene Stoffe für Ihr Schnittmuster:

- **Leinen:** Ein atmungsaktiver und leichter Stoff (Gewicht: leicht bis mittel), der wunderbar fällt und sich perfekt für bequeme und leicht taillierte Kleidungsstücke eignet.
- **Baumwollpopeline:** Ein glatter und vielseitiger Stoff (Gewicht: leicht bis mittel) mit leichter Festigkeit, ideal für leicht taillierte Kleider und Oberteile im klassischen Stil.
- **Rayon Challis:** Weich und fließend (Gewicht: leicht), bietet Rayon Challis ein schönes Tragegefühl für leicht taillierte Kleidungsstücke mit entspannter Ausstrahlung.
- **Baumwoll-Batist:** Ein leichter und atmungsaktiver Stoff (Gewicht: leicht) mit glatter Oberfläche, ideal für die Herstellung von bequemen und leicht taillierten Sommerkleidern und Oberteilen.
- **Chambray:** Ähnlich wie Denim, aber leichter (Gewicht: leicht bis mittel), verleiht Chambray leicht taillierten Stilen ein lässiges und dennoch poliertes Aussehen.
- **Leichter Denim:** Eine vielseitige Option (Gewicht: leicht bis mittel), die leicht taillierten Kleidern und Oberteilen eine Prise lässiger Eleganz verleiht, ideal für den Alltag.
- **Polyester-Mischgewebe:** Gewebte Stoffe mit geringer bis mittlerer Dehnbarkeit und begrenzter Elastizität (Gewicht: leicht bis mittel), ideal für die Herstellung von leicht taillierten Kleidungsstücken mit poliertem Erscheinungsbild.
- **Crepe:** Mit seiner dezenten Textur und seinem Fall (Gewicht: leicht bis mittel) ist Crepe eine hervorragende Wahl für leicht taillierte Kleidungsstücke mit einer Prise Eleganz.
- **Seidenhabotai:** Weich und glatt (Gewicht: leicht), verleiht Seidenhabotai leicht taillierten Kleidern und Oberteilen ein luxuriöses Gefühl.
- **Tencel Twill:** Umweltfreundlich und atmungsaktiv (Gewicht: leicht bis mittel), ist Tencel Twill perfekt für die Herstellung von leicht taillierten Kleidungsstücken mit moderner Note.
- **Baumwollsatin:** Mit leichtem Glanz und weichem Griff (Gewicht: leicht bis mittel) eignet sich Baumwollsatin gut für leicht taillierte Kleider und Oberteile mit poliertem Erscheinungsbild.

Denken Sie daran, die Stilelemente des Schnittmusters und die Bequemlichkeitszugabe bei der Auswahl des

Stoffes zu berücksichtigen. Diese gewebten Stoffe, einsch

2. Vorbereitung des Stoffs:

a. Stoff vorgewaschen:

- Bevor Sie mit Ihrem Nähprojekt beginnen, ist es wichtig, den Stoff vorzuwaschen, um die Größe oder das Einlaufen zu entfernen.
- Befolgen Sie die Pflegeanweisungen des Stoffs zum Waschen und Trocknen.

b. Trocknen und Bügeln:

- Nach dem Vorwaschen den Stoff gemäß den Pflegeanweisungen trocknen.
- Bügeln Sie den Stoff, um Falten zu entfernen und sicherzustellen, dass er glatt und flach ist.

c. Stoffkanten überprüfen und Abschnittskante:

- Untersuchen Sie die Kanten des Stoffstücks, um sicherzustellen, dass sie gleichmäßig sind und nicht schräg geschnitten sind.
- Wenn der Stoff schräg geschnitten ist, berücksichtigen Sie dies bei der Berechnung des benötigten Stoffverbrauchs.
- Schließen Sie die Abschnittskante (die raue Kante) nicht in die Berechnungen ein, da dies das Aussehen des Kleidungsstücks beeinträchtigen kann.

d. Verwenden Sie das Online-Stoffmengen-Tool auf Sewist.com:

- Besuchen Sie Sewist.com und verwenden Sie das [Online-Stoffmengen-Tool](#), um die benötigte Stoffmenge für Ihr Schnittmuster zu berechnen.
- Geben Sie die erforderlichen Maße und Details ein, um eine genaue Schätzung zu erhalten.

e. Nähanleitung überprüfen:

- Überprüfen Sie die Nähanleitung, um die Anzahl der zu schneidenden Schnittmusterteile zu ermitteln und ob einige von ihnen auf der Faltung geschnitten werden müssen.
- Beachten Sie die Nahtzugaben am Rand der Faltlinie. Wenn die Nahtzugabe über die Faltlinie hinausragt, ignorieren Sie sie.

f. Sprachoptionen:

- Wenn Sie die Nähanleitung in Deutsch, Französisch, Spanisch, Italienisch oder Russisch benötigen, können Sie sie von der Schnittmusterseite auf Sewist.com herunterladen.
- Gehen Sie einfach zur Galerie, geben Sie die Designnummer ein und gehen Sie zur Schnittmusterseite.

g. Wählen Sie Ihre Schnittmethode:

1. (Option 1)

- Drucken Sie das Schnittmuster aus und kleben Sie die Seiten zusammen, um die Schnittmuster zu erstellen.
- Legen Sie das Schnittmuster auf den Stoff und verwenden Sie Gewichte, um ein Verrutschen zu verhindern.
- Überlegen Sie, die Umrisse mit einem wasserlöslichen oder hitzeentfernbaren Marker zu markieren, übertragen Sie alle Markierungen und Kerben und achten Sie auf die Breite der Nahtzugaben.

2. (Option 2)

- Wenn Sie ein iPhone haben, können Sie das erweiterte Realität Schnittmuster mit der VectAR-App verwenden.
- Laden Sie die App herunter und drucken Sie die Marker-Seite aus, folgen Sie dann der Anleitung unter [Sewist.com - VectAR Handbuch](#), um das AR-Schnittmuster zu verwenden.

3. Bügeleinlage

Aufbringen der Bügeleinlage:

- Befolgen Sie die Schnittanleitung, um die Größe und Form der benötigten Bügeleinlage festzulegen.
- Bereiten Sie Ihren Arbeitsbereich vor, indem Sie den Hauptstoff mit der linken Seite nach oben auf das Bügelbrett legen.
- Legen Sie die Bügeleinlage mit der Klebeseite nach unten auf den Stoff.
- Um den Stoff zu schützen, platzieren Sie ein Bügeltuch über der Bügeleinlage.
- Tragen Sie die Bügeleinlage in überschaubaren Abschnitten auf und konzentrieren Sie sich jeweils auf einen Bereich.
- Halten Sie das Bügeleisen etwa 10 Sekunden lang ruhig über den Stoff, ohne es zu bewegen, um ein Verschieben der Stofflagen zu vermeiden.
- Heben Sie das Bügeleisen an und fahren Sie mit dem nächsten Bereich fort, wiederholen Sie den Vorgang, bis alle Abschnitte abgedeckt sind.
- Lassen Sie die fixierte Bügeleinlage etwas abkühlen, bevor Sie zum nächsten Schritt übergehen.

Aufbringen der Bügeleinlage an den Schulterkanten:

- Schneiden Sie ein Band aus Bügeleinlage schräg mit einer Breite von etwa 1,5 cm oder 1/2 Zoll.
- Platzieren Sie das Bügeleinlagenband von der linken Seite des Hauptstoffs entlang der Schulterkanten der Vorder- und Rückenteile.
- Dieser Schritt hilft, die Kanten zu stabilisieren und zu verstärken und gewährleistet Strapazierfähigkeit und Formbeständigkeit.
- Beachten Sie die *Abbildung rechts* für visuelle Anleitung.



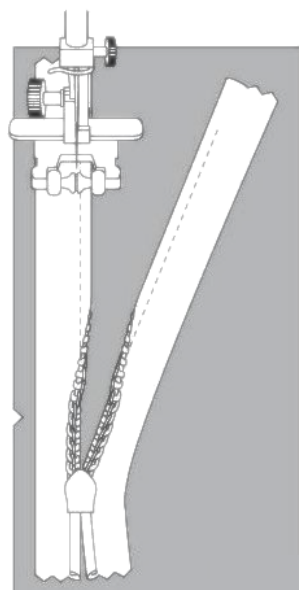
4. REISSVERSCHLUSS IN DER RÜCKENMITTELNAHT

- Die Nahtzugaben entlang der hinteren Mittelnaht einschlagen. Drücken Sie sie mit der Hand nach unten, aber bügeln Sie sie nicht.

- Öffnen Sie den Reißverschluss. Legen Sie es rechts auf rechts auf die hintere Mitte. Die Zähne des Reißverschlusses sollten mit der hinteren Mitte des Kleidungsstücks übereinstimmen. Die Kante des Reißverschlussbandes zeigt zur Kante der Nahtzugabe.

- Legen Sie das obere Ende des Reißverschlusses 1 mm tiefer als die markierte Nahtlinie der Halsausschnittkante (nicht die Kante der Nahtzugabe des Halsausschnitts) und heften Sie das Reißverschlussband an die Nahtzugabe der hinteren Mitte. Nicht durch beide Lagen des Hauptstoffes heften, sondern nur mit der Nahtzugabe. Heften Sie am besten mit Schrägstichen in der Mitte des Reißverschlussbandes. Heften Sie sowohl die linke als auch die rechte Seite des Reißverschlusses von der Oberkante nach unten.

- Bringen Sie den Reißverschlussfuß an.



- Drücken Sie die Zähne der linken Seite des Reißverschlusses mit dem Nagel Ihres Zeigefingers nach unten und fädeln Sie sie in die spezielle Nut des Reißverschlussfußes Ihrer Nähmaschine ein. Achten Sie darauf, die Spirale des Reißverschlusses mit Ihrem Nagel etwas aufzurollen, damit Sie die zukünftige Stichlinie sehen können. Passen Sie die Position der Nadel an und nähen Sie den Reißverschluss nahe an den Zähnen. Achten Sie darauf, dass die Stichlinie genau auf der hinteren Mittellinie liegt. Stoppen Sie bei 2 cm vom Schieber. Lange Enden stehen lassen, auf die Abseite ziehen, verknoten und Faden abschneiden. (Siehe Abbildung 1)

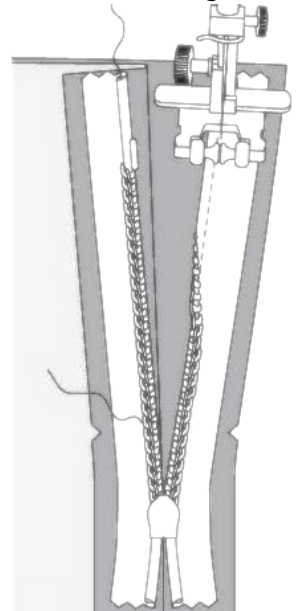
- Wiederholen Sie dies für die rechte Seite des Reißverschlusses. Beginnen Sie oben mit dem Nähen und fahren Sie nach unten zum Saum fort. Abhängig von Ihrem Reißverschlussfuß müssen Sie möglicherweise die Position der Nadel neu einstellen. (Siehe Abbildung 2)

- Schließen Sie den Reißverschluss.

- Heften Sie die hintere Mittelnaht, indem Sie das untere Ende des Reißverschlusses wegklappen, damit Sie ihn bis zur Stichlinie des Reißverschlusses heften können.

- Installieren Sie den normalen Fuß. Nähen Sie die hintere Mittelnaht von der unteren Kante (oder der oberen Ecke des Schlitzes, falls ein Schlitz vorhanden ist) und nähen Sie so dicht wie möglich bis zum Ende des Reißverschlusses.

- Heftstiche entfernen. Die untere Ecke der Öffnung für den Reißverschluss von Hand nähen. Bügeln Sie die Naht auseinander und bügeln Sie gleichzeitig die Öffnung für den Reißverschluss.



5. Schlitz am Ärmel entlang der markierten Linie einschneiden. 1 cm vor dem Ende aufhören. (Abbildung 1) Schrägband vom Hauptstoff zuschneiden (oder bereitlegen), seine Breite sollte 4 cm betragen und seine Länge sollte zwei Schlitzlängen + 4 cm entsprechen. Sie können auch ein fertiges Schrägband verwenden.

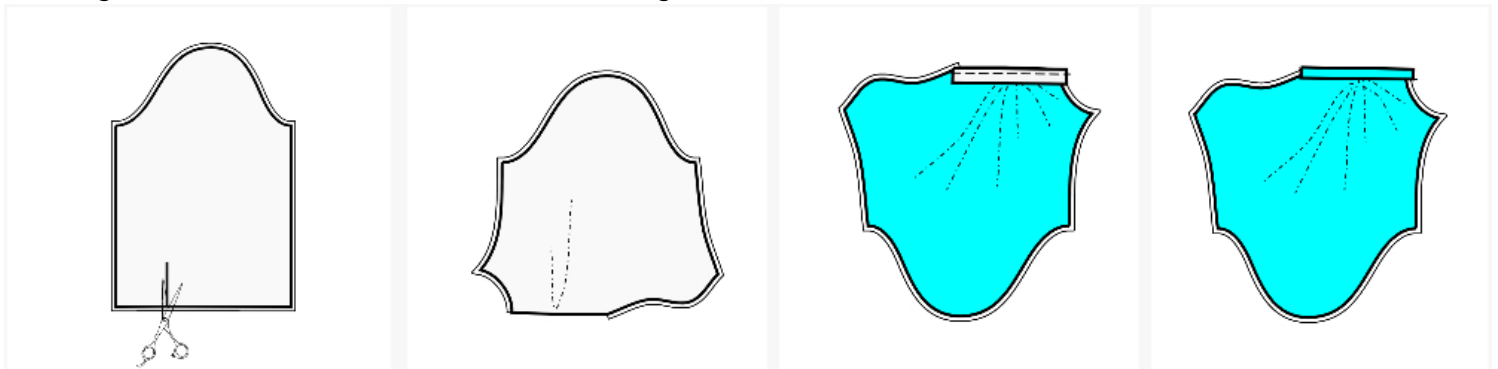
Spreizen Sie den Schlitz so, dass er eine gerade Linie bildet. (Figur 2)

Schrägband an Ärmelschlitz nähen:

- Schrägband von rechts an die Schlitzkante stecken. Die längere Kante des Schrägbands passt zur Kante des Schlitzes. Heften Sie das Schrägband fest.

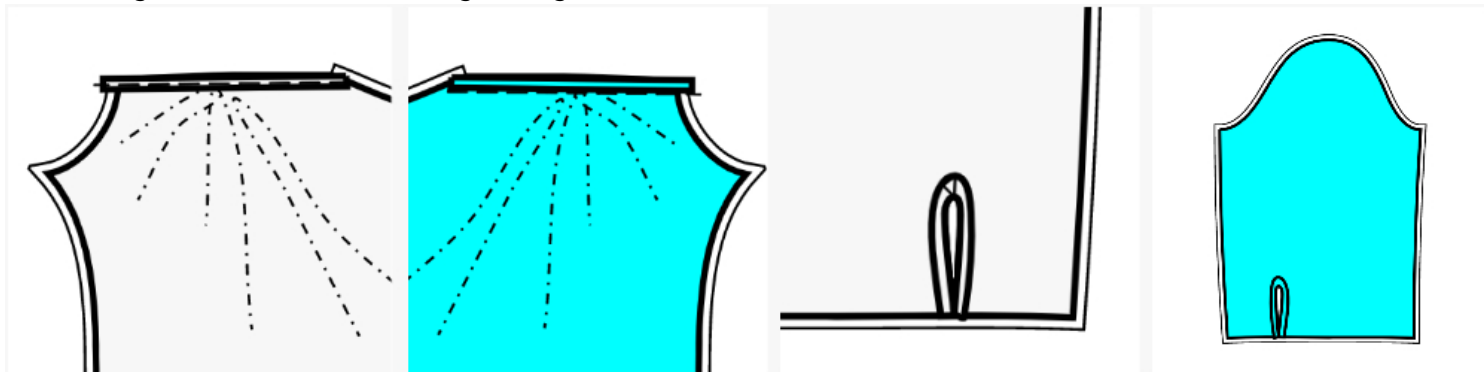
- 5-7 mm von der Kante bis zur geschlitzten Ecke nähen. Stoppen Sie die Nähmaschine, lassen Sie die Nadel im Stoff. Heben Sie den Nähfuß an, richten Sie den Schlitz gerade, senken Sie den Nähfuß und fahren Sie dann mit dem Nähen fort. (Figur 3)

- Schrägband zur Kante falten und andrücken. (Figur 4)



- Die Nahtzugabe des Schlitzes auf 3-5 mm kürzen. Das Schrägband auf 1-1,2 cm kürzen. Diese Empfehlungen gelten für Natur-/Mischgewebe, dünne und gut fallende Stoffe, geeignet für Blusen.

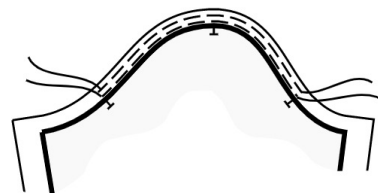
- Schrägband auf die linke Seite falten. Falten Sie den inneren Rand und heften Sie. (Abbildung 5)
- In die Naht von rechts in die erste Naht des Schrägbandes absteppen, dabei die Innenseite des Schrägbandes mit dem Stoff verbinden. Der fertige Formstreifen ist ca. 4 mm breit. (Abbildung 6)
- Passen Sie die Seiten des Schlitzes an und falten Sie die Ärmel entlang der Schlitzlinie rechts auf rechts zusammen.
- Nähen Sie die Ecke des Formstreifens mit einem Schrägstich, wie einen kleinen Abnäher.
- Bügeln Sie auf der linken Seite die Ecke des 'Abnäher' zur Seite und nähen Sie ihn fest. (Abbildung 7)
- Der fertige Schlitz ist in Abbildung 8 dargestellt.



6. Einen Kräuselstich am oberen Rand der Manschette nähen und den Stoff kräuseln. Die Oberkante der Manschette an die Unterkante des Ärmels nähen. Versäubern und in Richtung Ärmel bügeln. Die Ärmel in die Armausschnitte nähen, dabei den Stoff an der Armkugel anpassen und darauf achten, dass die Markierungen übereinstimmen.

7. ÄRMEL IN DIE ARMLÖCHER NÄHEN

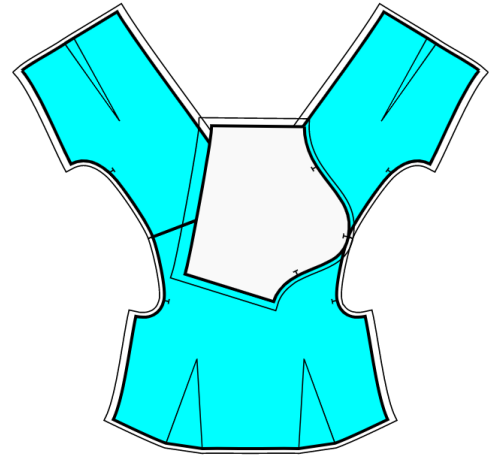
- Zwei parallele Kräuselstiche entlang der Armelkugel nähen, zwischen den beiden Markierungen auf der Rückseite und auf der Vorderseite des Ärmels. Lassen Sie die Fadenenden auf jeder Seite mindestens 10 cm (4 Zoll) lang.
- Die erste Stichlinie sollte 0,1 mm über der markierten Stichlinie platziert werden, die zweite Stichlinie sollte 0,5 mm über der ersten Stichlinie platziert werden. (Siehe Abbildung 1)



- Stoff zusammenziehen, dabei am Unterfaden ziehen. Bügeln Sie die Armelkugel, um den Stoff anzupassen, jeweils 1-1,5 cm. (Siehe Abbildung 2)

OFFENE ARMLÖCHER (Seitennähte und Ärmelnaht noch nicht vernäht):

- Stecken Sie die Hülse an Oberteil (rechtes Rückenteil, Vorderteil und linkes Rückenteil, verbunden an den Schulternähten). Die Seitenkanten des Ärmels sollten entsprechend mit den Seitenkanten des Vorder- / Rückenteils ausgerichtet sein. Die obere Markierung auf der Armelkugel sollte mit der Schulternaht übereinstimmen – siehe Abbildung 3. Heften Sie den Ärmel in das Armloch, indem Sie die Markierungen an den vorderen und hinteren Armlöchern mit den Markierungen an der Vorder- und Rückseite der Armelkugel abgleichen.



- Nähen Sie die Naht mit dem Ärmel oben und dem Oberteil unten, damit Sie den Stoff kontrollieren können und sicherstellen, dass keine unerwünschten Falten an der Armelkugel entstehen.

- Wenn es an der Armelkugel durch Kräuseln zu ungleichmäßigen Kanten kommt, kürzen Sie die Nahtzugabe etwas, um eine glatte Linie am Rand zu erhalten. Versäubern Sie die Naht mit dem Ärmel oben und dem Oberteil unten.

- Versäubern Sie die Armelkugelkante mit dem Ärmel oben und dem Mieder unten.

- Zum Ärmel hin bügeln.

8. Zusammensetzen des Kleidungsstücks

1. Ausrichten der rechten Seiten und Fixieren mit Stecknadeln: Legen Sie vorsichtig das Rückenteil auf das Vorderteil, rechte Seiten aufeinander. Nehmen Sie sich Zeit, um die folgenden Elemente für eine passende Passform auszurichten: die Armlöcher, den unteren Saum des Ärmels, die Taillennaht und den Saum des Kleidungsstücks. Sobald alles ausgerichtet ist, verwenden Sie Stecknadeln, um sie an Ort und Stelle zu sichern. Stecknadeln helfen dabei, alles in Ordnung zu halten.
2. Naht an der Seitennaht: Beginnen Sie mit dem Nähen in der Ecke des Armausschnitts und nähen Sie eine gerade Linie bis zum Saum des Kleidungsstücks. Diese Naht bildet die Seitennaht Ihres Kleides. Gehen Sie behutsam vor und entfernen Sie die Stecknadeln während des Nähens. Vergessen Sie nicht, Ihre Naht mit einigen Rückstichen zu sichern, um sie festzumachen.
3. Nähen der Ärmelnaht: Wechseln Sie zur Ärmelnaht. Nähen Sie eine gerade Linie vom Armausschnitt bis zum unteren Saum des Ärmels. Dies bildet die Ärmelnaht. Nehmen Sie sich erneut Zeit und entfernen Sie die Stecknadeln während des Fortschritts. Stellen Sie sicher, dass Sie Ihre Naht mit Rückstichen am Anfang und Ende versehen.
4. Nähte versäubern und Bügeln: Nach Abschluss des Nähens ist es wichtig, die offenen Kanten des Stoffes zu versäubern, um ein Ausfransen zu verhindern. Dies können Sie mit einer Overlock-Maschine oder durch Verwendung eines Zickzack-Stichs auf Ihrer Nähmaschine erreichen. Anschließend bügeln Sie die Nähte in Richtung des Rückens des Kleidungsstücks oder des hinteren Teils des Ärmels.

9. Saum versäubern, umschlagen, bügeln und absteppen oder nach Belieben von Hand nähen.

Technische Zeichnung:

